

Gottes Liebe gilt jedem Menschen

Der Vorstand der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) spricht sich gegen Rassismus und gegen „völkisches Denken“ aus. Migrationsbewegungen hat es immer gegeben. Viele Deutsche, die seit vielen Jahrzehnten in Deutschland leben, haben selbst Fluchterfahrungen in ihren Familien. Deutschland ist längst multiethnisch. Wir sehen das als Tatsache an und diese Tatsache als eine wertvolle Bereicherung für alle. Wie gut, dass Deutschland ein Zuwanderungsland ist.

Denn schon im Schöpfungsgedanken der Bibel wird deutlich: Gottes Liebe gilt jedem Menschen. Man darf sich dieser Liebe gewiss sein und sich angenommen wissen. Sie gilt allen Menschen in unserem Land, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Sprache, Geschlecht oder Glauben. Rassismus in jeglicher Form lehnen wir ab. „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“, gilt auch für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft.

Darüber hinaus hat der christliche Glaube die Kraft zu verbinden und Anknüpfungspunkte zu schaffen. Viele internationale Gemeinden gehören zu unseren Gemeindebünden. Internationale Beziehungen gehören zu unseren natürlichsten Aufgaben. Nicht wenige Freikirchenbünde sind in anderen Ländern dieser Welt gegründet worden. Man versteht sich als in der Welt zusammengehörig. Jesus Christus hat gesagt – ausgehend vom Nahen Osten – dass er seine Jüngerinnen und Jünger „bis an die Enden der Erde“ sendet. Spätestens da hat Jesus von Nazareth den Samen für eine Perspektive der zusammengehörenden weiten Welt gelegt.

Dabei übersehen wir nicht, dass das Zusammenleben und die Integration mit Herausforderungen verbunden sind. Wir nennen beispielhaft die Schulen. Sie leisten einen großen Teil der Integrationsarbeit, stoßen an ihre Grenzen und müssen personell und konzeptionell gestärkt werden.

Wir machen unseren Gemeinden Mut, sich weiterhin im interkulturellen Dialog zu engagieren. Integration und nachbarschaftliches Miteinander ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Wir evangelischen Freikirchen machen dabei mit: Durch praktische Anfangshilfen mit Übersetzungsarbeit und Begleitung bei Behördengängen, durch Integrationshilfen mit Lesepatenschaften für Schülerinnen und gemeinsamen Jugendsport, auch durch die Selbstreflexion in Studientagen zu Flucht- und Migrationsgeschichten. In all dem und vielen mehr kommt zum Ausdruck, dass Gottes Liebe allen Menschen gilt.

Wir erinnern an das Jesuswort: *„Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten.“ (Matthäus 7,12)*

Urbach, 20. Juni 2024

Der Vorstand